

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

104 (16.4.1940)

Dankbarkeit auf Englisch

Mit. Brüssel, 16. April. Die bisher in Kopenhagen akkreditierten englischen und französischen Diplomaten und Journalisten sind am Sonntagabend in Paris eingetroffen. Die Großzügigkeit, die ihnen die deutsche Regierung damit bewies, daß sie ihnen einen eigenen Sonderzug zur Verfügung stellte und darauf verzichtete, sie zu internieren, haben sie jedoch allerdings nicht gebannt. Etwas anderes war ja aber wohl nicht zu erwarten. Es berührt aber immerhin höchst eigenartig, wenn die englischen Diplomaten schon beim Verlassen des Zuges auf dem Pariser Bahnhof behaupteten, sie seien von den Deutschen mißhandelt worden. Der bisherige Kopenhagener Vertreter des französischen Nachrichtenbüros Sana aber hat sich die größte Unerschämtheit geleistet. Er wartete gar nicht einmal ab, bis der Sonderzug Paris erreicht hatte, sondern stieg schon in Brüssel aus und gab seinem Büro telefonisch die folgenden Nachrichten zu kreieren durch. Der französische Gesandte und sein Personal hielt es dagegen für anständiger und ehrlicher, wiederholt zu erklären, daß ihre Behandlung durch die deutschen Soldaten dem Politiken nicht nur korrekt, sondern auch höchst zuvorkommend gewesen sei.

Rundfunkverbrecher abgeurteilt

Berlin, 15. April. In den letzten Monaten sind wieder einige Rundfunkverbrecher von deutschen Sondergerichten abgeurteilt worden. Die Straftaten fallen hauptsächlich in den Herbst des Jahres 1939. Aber trotz des allgemeinen Bekanntheit Verbotes ausländische Rundfunkstationen abhört, leistet der feindliche Propagandaapparat in Deutschland und wird zum Verbreiter eines Lebenskampfes von Front und Heimat. Für solche gemeine Verbrecher gibt es keine Gnade. Wegen Verbrechens gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilte das Sondergericht Kottbus den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt. Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Das Sondergericht Kottbus verurteilte den 1892 geborenen Wilhelm Trivel aus Wladisch zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Er hatte auf seinem Grundstück in der Nähe von Kottbus ein Versteck für ausländische Sender abgebaut und das abgehörte Material an die Besatzungsmächte übergeben. Er wurde wegen Verbrechen gegen die §§ 1 und 2 der Verordnung über außerordentliche Rundfunkmaßnahmen vom 1. 9. 1939 verurteilt.

Niemand kann mehr beiseite stehen

„Das Signal zum Angriff geben wir“ — Eine bemerkenswerte italienische Stimme zu den Lehren der nordischen Ereignisse

Rom, 15. April. In seiner üblichen Sonntagsvorermittags-Radioansprache an das italienische Volk erklärte der Direktor des „Telegrafo“, Ansaldo, unter Verneinung die Vorhänge im Norden, die Norweger hätten in einem Winkel Europas gelockt, und sich nur darum gekümmert, möglichst viel Goldfische zu fischen und jedem Arbeiter ein Häuschen mit einem Gärtchen zu verschaffen. Sie hätten nichts von Ideologien des europäischen Kontinents gewußt, und hätten nicht die geringste Absicht gehabt, daran teilzunehmen. Sodann erinnerte Ansaldo an das Schicksal des Außenministers Ciano, der morgens 5.30 Uhr von den Engländern und Franzosen gefangen wurde, die ihm telefonisch mitteilten, daß sie die norwegischen Gewässer mit Minen besetzt hätten und kurze Zeit darauf vom deutschen U-Booten angegriffen wurde. Er sei mitteilte, daß das Reich beschloß, die Norweger zu beschützen und demzufolge die deutschen Truppen bereits in Norwegen landeten.

Nach den Ereignissen der vergangenen Woche gibt es heute kein Volk mehr, das sich von Konflikten isolieren könnte. Es ist ein scharfer Krieg, der in einem bestimmten Augenblick von selbst diejenigen trifft, die glauben abseits zu stehen. Alle Italiener, die glauben, daß unter Land bis zum Schluß außerhalb des Kontinents bleiben könne, irren sich und täuschen sich, ebenso wie sich die Irren, die glauben, daß unser Land nur danach trachten sollte, etwas Valuta zu verdienen. Es irren und täuschen sich also jene, die glauben, Italien könne sich in sich selbst abschließen und an nichts anderes denken. Einem kleinen Land wie Norwegen ist es nicht gelungen, dieses Programm durchzuführen, wie sollte es also uns gelingen, die wir doch an die Kriegführenden angeschlossen sind? Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

Italien bereitet sich vor und wartet auf die Gelegenheit und den Augenblick, die am günstigsten für Italien sein werden. Diese Gelegenheit und dieser Augenblick, die nach nur einem Monat in weiter Ferne liegen könnten, können jetzt nicht näher sein als man glaubt. Wir müssen uns also auf den Krieg vorbereiten, aber nicht nur materiell, wir müssen uns an den Gedanken gewöhnen, daß er von einer Woche zur anderen ausbrechen kann.

fam und uns, wenn wir zu Bett gehen oder uns auf die Straße legen, an das Erlebnis des Herrn Robt erinnern, der frühmorgens geweckt wurde, um zu vernehmen, daß man in sein Land eingedrungen war. Wir sind nicht Harmonen, sondern Italiener und Bürger eines großen Imperiums und dürfen uns nicht erit vom Weder oder vom Trompetensignal werden lassen. Das Trompetensignal werden wir geben, und zwar für die, für die es bestimmt ist.

Italiens Interessen im Mittelmeer
Rom, 16. April. In aufregend dünnerem Ton hat das Pariser „Coeur“ in einem Leitartikel, der in der italienischen Wiedergabe schlechweg als dumm qualifiziert wurde, eingewandt, daß Rom im Mittelmeer eine Weltmacht zu sein habe. Zu prüfen sei freilich, ob diese Weltmacht im allgemeinen menschlichen Sinne anzusehen wäre oder imperiale Eroberungspläne verfolge. Eroberungspläne sollen, so ergänzt man in Italien, auch in Zukunft das Monopol der westlichen Demokratien bleiben.

Die französische Annahme wird von Gando eindeutig zurückgewiesen. Der Augenblick ist gekommen“, so erklärt der Direktor des „Giornale d'Italia“ in einer Betrachtung über den geschichtlichen Hintergrund, die gegenwärtigen Realitäten und die Zukunftsmöglichkeiten des Mittelmeeres, dieses gesamte Problem nach allen Richtungen hin zu untersuchen. In den entscheidenden Augenblicken Europas sei dieses Meer stets eine der größten Stützen für Seemacht und politische Hegemonie und freie Expansion gewesen. Drei Imperien seien im Mittelmeer zugegen, Italien, Großbritannien und Frankreich. Seit Jahrzehnten habe Frankreich die Fähigkeit verloren, im Mittelmeer eine große autonome Politik zu treiben.

Bei Betrachtung der Geschichte der letzten Jahrzehnte weist „Giornale d'Italia“ das Anzielen auf Frankreich nach, das es mit der Bekämpfung von Afrika, also einer Insel mit italienischer Tradition, die vor den italienischen Küsten gelagert ist und vor allem nach mit der Bekämpfung von Afrika auf eine militärische und politische Hegemonie und freie Expansion Italiens abgeben habe. Deshalb drängt die Wiedergabe von Tunis, das kein natürliches Bedürfnis für die nationale Expansion Frankreichs darstellt, seit Jahrhunderten Italien von Frankreich und bleibt eines der im Mittelmeer noch ungelösten Probleme in den Beziehungen der beiden Länder. Bei diesem Konflikt können die beiden Länder natürlich die Interessen der Nation und eine vor allem militärische und imperiale Politik Frankreichs gegenüber.

Deutschland kämpft für ganz Europa
Gegen die Knechtschaft der Autokratie — Alfred Rosenberg über „Los von Versailles!“
Danzig, 15. April. Aus Anlaß der Eröffnung der Ausstellung „Los von Versailles!“ in Danzig begann — als leitendes und beweisführendes Schaubild den Zeitpunkt und Wendepunkt der deutschen Geschichte in Dokumenten, Bildern, Zeichnungen und Schriften des ganzen deutschen Volk vor Augen geführt werden soll, sprach Reichsleiter Rosenberg in einer Rede vor der Versammlung in der Sporthalle in Danzig.

Es sei notwendig, so sagte der Redner, daß wir von dem ungeliebten Vertrag, den Versailles bedeute, nicht nur hören, sondern immer wieder auf ihn hinweisen. Solange diese kein Politiker in England und Frankreich von Vert an seinem Lande sprechen, solange nicht der ganze Betrug von Versailles wieder gutgemacht sei. Das Diktat sei in seiner Graulamerkeit und zynischen Unmenschlichkeit geradezu der Herzenshammer des demokratischen Zeitalters gewesen.

Was sich heute erneut abspiele, sei die Fortführung des Kampfes der Geister. Die jüdisch-internationale Diktatur der Autokratie kämpfe um die Erhaltung von Versailles. Heute aber bräche selbst in den feindlichen Mächten die Ueberzeugung durch, daß das abgeworfene Diktat dieser Demokratie nicht mehr kämpfen könne, sondern nur noch gelassen werde. Dem Zusammenbruch der demokratischen Diktatur lände der Nationalsozialismus entgegen. Die nationalsozialistische Revolution habe einen neuen Staatsgedanken und aus ihm eine neue Lebensgestaltung geboren, an der die innerlich brüchig gewordenen Lebensauffassungen der Vergangenheit zerfielen. Das deutsche Volk könne auch auf diese letzten Kampf stütz sein, weil er die nationalsozialistische Weltanschauung unter die letzte ewige Weltanschauung stelle.

So trete der Kampf, den Deutschland heute gegen die Autokratie und den Weltfrieden führe, auf eine weitere Ebene hinaus. Deutschland trete in diesen Kampf nicht nur für sich ein, sondern es sei heute schon zum Schutzherrn des bedrohten und bedrückten europäischen Kontinents geworden.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

geschichtlichen Hintergrund, die gegenwärtigen Realitäten und die Zukunftsmöglichkeiten des Mittelmeeres, dieses gesamte Problem nach allen Richtungen hin zu untersuchen. In den entscheidenden Augenblicken Europas sei dieses Meer stets eine der größten Stützen für Seemacht und politische Hegemonie und freie Expansion gewesen. Drei Imperien seien im Mittelmeer zugegen, Italien, Großbritannien und Frankreich. Seit Jahrzehnten habe Frankreich die Fähigkeit verloren, im Mittelmeer eine große autonome Politik zu treiben.

Bei Betrachtung der Geschichte der letzten Jahrzehnte weist „Giornale d'Italia“ das Anzielen auf Frankreich nach, das es mit der Bekämpfung von Afrika, also einer Insel mit italienischer Tradition, die vor den italienischen Küsten gelagert ist und vor allem nach mit der Bekämpfung von Afrika auf eine militärische und politische Hegemonie und freie Expansion Italiens abgeben habe. Deshalb drängt die Wiedergabe von Tunis, das kein natürliches Bedürfnis für die nationale Expansion Frankreichs darstellt, seit Jahrhunderten Italien von Frankreich und bleibt eines der im Mittelmeer noch ungelösten Probleme in den Beziehungen der beiden Länder. Bei diesem Konflikt können die beiden Länder natürlich die Interessen der Nation und eine vor allem militärische und imperiale Politik Frankreichs gegenüber.

Deutschland kämpft für ganz Europa
Gegen die Knechtschaft der Autokratie — Alfred Rosenberg über „Los von Versailles!“
Danzig, 15. April. Aus Anlaß der Eröffnung der Ausstellung „Los von Versailles!“ in Danzig begann — als leitendes und beweisführendes Schaubild den Zeitpunkt und Wendepunkt der deutschen Geschichte in Dokumenten, Bildern, Zeichnungen und Schriften des ganzen deutschen Volk vor Augen geführt werden soll, sprach Reichsleiter Rosenberg in einer Rede vor der Versammlung in der Sporthalle in Danzig.

Es sei notwendig, so sagte der Redner, daß wir von dem ungeliebten Vertrag, den Versailles bedeute, nicht nur hören, sondern immer wieder auf ihn hinweisen. Solange diese kein Politiker in England und Frankreich von Vert an seinem Lande sprechen, solange nicht der ganze Betrug von Versailles wieder gutgemacht sei. Das Diktat sei in seiner Graulamerkeit und zynischen Unmenschlichkeit geradezu der Herzenshammer des demokratischen Zeitalters gewesen.

Was sich heute erneut abspiele, sei die Fortführung des Kampfes der Geister. Die jüdisch-internationale Diktatur der Autokratie kämpfe um die Erhaltung von Versailles. Heute aber bräche selbst in den feindlichen Mächten die Ueberzeugung durch, daß das abgeworfene Diktat dieser Demokratie nicht mehr kämpfen könne, sondern nur noch gelassen werde. Dem Zusammenbruch der demokratischen Diktatur lände der Nationalsozialismus entgegen. Die nationalsozialistische Revolution habe einen neuen Staatsgedanken und aus ihm eine neue Lebensgestaltung geboren, an der die innerlich brüchig gewordenen Lebensauffassungen der Vergangenheit zerfielen. Das deutsche Volk könne auch auf diese letzten Kampf stütz sein, weil er die nationalsozialistische Weltanschauung unter die letzte ewige Weltanschauung stelle.

So trete der Kampf, den Deutschland heute gegen die Autokratie und den Weltfrieden führe, auf eine weitere Ebene hinaus. Deutschland trete in diesen Kampf nicht nur für sich ein, sondern es sei heute schon zum Schutzherrn des bedrohten und bedrückten europäischen Kontinents geworden.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Gegen das Diktat von Versailles habe Deutschland das Selbstbestimmungsrecht der Völker auf seine Fahne geschrieben. Es kämpfe nicht nur für sein eigenes Selbstbestimmungsrecht, sondern für das des gesamten europäischen Kontinents gegen alle Feinde der Welt. So trage Deutschland die Forderung einer neuen politischen Ordnung gegenüber den Finanzparasiten in London und Paris, die ihre Unfähigkeit, die neue Welt zu gestalten, schon mehrfach bewiesen hätten. Der Reichsleiter schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hinweis auf die Sendung des deutschen Ostens.

Deutschland kämpfe heute gegen eine unelastische Verpöterung des alten, erdverwunden europäischen Weltbildes in der Erde von Versailles. Die deutsche Revolution werde die Verpöterung der Blöde, dem Hunger und der Verarmung ausgesetzt werden. Damit aber tritt der Kampf Deutschlands in den Bereich einer Lebenskameradschaft aller europäischen Staaten, denen gegenüber England das Räuberrecht einer Hungerblockade anwende. Das nationalsozialistische Deutschland als das Herkuld Zentraluropas trete damit in sein historisches Recht ein. Gerade die Blöde Englands werde die europäischen Völker veranlassen, Deutschland als organische Friedensmacht Zentraluropas anzuerkennen.

Russen und Engländer

Der Ausweg. Da aus dem Mund Chamberlains und Churchill's britische „Billigkeit“ seit der Erfüllung des Schicksals der Tschechei, Polen und Finnlands nur noch hinstimmlich wirken können, hat jetzt der englische König dem norwegischen König in einer „persönlichen Botschaft“ versichert, daß Norwegen von England und Frankreich „alle zur möglichen Hilfe“ bekommen werde. Der französische Staatspräsident hat Herrn Weizsäcker auf gleiche Weise entlassen. — Der norwegische König tut gut daran, wenn er das Wort „möglich“ in diesen Botschaften nicht unterläßt.

Die Schweizer Presse. Die halbamtliche italienische Agentur Stefani kommt bei der Prüfung der Haltung Schweizer Blätter zu den Ergebnissen der letzten Tage zu dem Ergebnis, daß diese sich in ihrer Verurteilung ansichtslos auf westliche Informationen gestützt und eine anspruchsvolle tendenziöse Haltung an den Tag gelegt habe, was der Schweiz für die Zukunft nicht nützlich sei. — Die italienische Agentur appelliert damit an etwas, was im Schweizer Zeitungswesen seit Wochen und Monaten kaum noch anzutreffen ist: Sauberkeit und Verantwortungsgewissen. Wir sind allmählich zur Ueberzeugung gekommen, daß man die Schmieranten sich zu Ende blamieren lassen muß.

Vorsichtig geworden. Der Pariser „Matin“ sagt seinen „Stagesmeldungen“ vom Sonntag die Warnung zur Zurückhaltung bei mit der Begründung, daß alle diese Meldungen noch nicht bestätigt seien. — Der Pariser „Matin“ sagt seinen „Stagesmeldungen“ vom Sonntag die Warnung zur Zurückhaltung bei mit der Begründung, daß alle diese Meldungen noch nicht bestätigt seien. — Der Pariser „Matin“ sagt seinen „Stagesmeldungen“ vom Sonntag die Warnung zur Zurückhaltung bei mit der Begründung, daß alle diese Meldungen noch nicht bestätigt seien.

In Paris. In Paris hat Herr Weizsäcker eine britische Mitteilung wiederholt, daß er durch die „Welt“ erfahren habe, daß er sich zu Lebenslangem Gefängnis ver

„... ist eine Eier!“

„Gehirbrüder Hummel“ sind in Großbuchstaben über dem Laden. Er erfreute sich regen Zuspruchs. Was es zu kaufen gab, hatte man in anderen Geschäften ebensou gut bekommen.

Zwischen den beiden Brüdern kam es zum Bruch. Lukas, der Geldmann, sagte sich: „Dem Heini grabe ich das Wasser ab. Ich mache einen neuen Laden an der Mäcklergasse auf.“

Ein großes Schaufenster baute Lukas hin. Es fiel auf, und alles strömte in den neuen Laden. Aber nur einmal. Lukas hat sich, das „Lukas, der Unpöfliche“ Mittelstück des neuen Glanzes war, schaute man nicht die Enge der Straße und gab dem bössigen Heini den Vorzug.

Lukas hatte aus diesem Dutzend gelernt. Fortan gab er sich Mühe, es Heini an Höflichkeit gleichzutun. Es war anfangs nicht ganz leicht, aber schließlich gelang es Lukas hin und wieder ein freundliches „Guten Tag“ und ein entgegenkommendes „Gut“ zu sagen.

Soldaten lernen Karlsruhe kennen. Der Verkehrsverein Karlsruhe, dessen Hauptaufgabe, die Verkehrsverbesserung durch den Krieg unterbunden ist, hat sich ein neues, dankbares Aufgabengebiet gesucht.

Gestern nachmittag fand in Karlsruhe die erste dieser von nun ab regelmäßig Sonntag vor- und nachmittags geplanten Soldatenführungen statt. In kleinen Gruppen sollen die Soldaten die Schönheiten der badischen Gauhauptstadt kennen lernen.

Aufnahme der Zehnjährigen als Reichsjugend. Wie alljährlich findet am Abend des 19. April, am Vorabend des Führergeburtstages, im Rahmen eines Gemeindefestempfanges der NSDAP im ganzen Reich von der Marienburg aus die feierliche Aufnahme der Zehnjährigen in die unteren Altersgliederungen der NSDAP statt.

Bei Millers liegt der Fall jetzt klar! Auch das Herr Müller seine Arbeit als ein Mann, der sich nicht nur um die Arbeit, sondern auch um die Ehre seiner Frau Müllers hat sich eine neue und profitablere Methode, die Ehre zu führen. Sie nimmt jetzt, wie es so viele Handwerkerinnen tun, im „Was ich leidet, muß man selbst einmal an stark verschmutzten Sachen ausprobieren.“

Vorbereitung von Kondensmilch

Räumung der beim Kleinhandel vorhandenen Vorräte an Obst- und Gemüse-Konerven und Trockenpflanzen

In der Lebensmittel-Zuteilungsperiode vom 6. Mai bis 2. Juni wird den Verordnungsbestimmungen, wie ein Erlaß des Reichsernährungsministeriums bestimmt, die Möglichkeit gegeben, an Stelle von 150 Gramm Nahrungsmitteln nach ihrer Wahl entweder eine große Dose des 2 kleinen Dosen Kondensmilch oder eine 1/2-Dose Obst- oder Gemüsekonerven oder 250 Gramm Trockenpflanzen (Brotbacken) zu beziehen.

Damit die Verteiler in die Lage versetzt werden, sich für die Ausgabe der Kondensmilch die erforderlichen Vorräte zu beschaffen, ist es notwendig, die Kondensmilch-Bezugskarte zu beschaffen. Diejenigen Verbraucher, die an Stelle von Nahrungsmitteln Kondensmilch beziehen wollen, lassen daher spätestens bis zum 18. April 1940 die Karte bei dem zuständigen Amt für die Verteilung der Lebensmittelkarten einreichen.

Worzheimer Mitterlei

Das Wochenebene in der Stadt. Moderne Sachliche ist ebenfalls vertreten, gemächliche, logar, Messingbänken, Schalen, Kessel, Vorhangsängen. Der Wochenebene der Tropfen hatte feste Verbenströmung. Der Zulieferer zur Metallabgabe hat sich noch vermehrt nach dem Aufruf des Oberbürgermeisters in seiner Dankschreiben an die auf dem Marktplat verarmten Turner und Sportler, für die P. Landmesser (nicht wie gemeldet Traumann) gepöbeln hatte.

Schulung des Führernachwuchses der Hitlerjugend. Von Samstag bis Sonntag nachmittag fand im NSDAP-Bezirk in Nierern eine Führernachwuchsschulung statt. Die Teilnehmerzahl betrug 172 Mann. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt. Der Zweck dieser Schulung war, die aufstrebenden Führer der Hitlerjugend auf ihre Tätigkeit im Krieg besonders verantwortliche Stellung vorzubereiten.

Zum Geburtstag des Führers. Am Sonntag, dem 15. April, fand in Karlsruhe eine große Kundgebung zum Geburtstag des Führers statt. Die Teilnehmerzahl betrug über 1000 Mann. Die Kundgebung wurde von der NSDAP-Ortsgruppe durchgeführt. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen eingeteilt. Der Zweck dieser Kundgebung war, die Teilnehmer auf ihre Tätigkeit im Krieg besonders verantwortliche Stellung vorzubereiten.

roiß vorkommenden Schwingen der Klare

erleben wie der Pfählig zu höherem Zwecke aus dem künftigen Feuer.

Spenden zum Wunschkonzert des Stadttheaters. Die Spenden zum Wunschkonzert des Stadttheaters für den Neubau eines Stadtheaters gingen gleich nach Bekanntwerden der Ausschreibung in erheblicher Zahl ein. In den beiden ersten Tagen wurden schon rund 2000 Mark liefert.

Das Männerquartett Rheingold feierte sein 15jähriges Bestehen in einer feierlichen Veranstaltung, bei der der Gggr. mündigste Der Vereinsvorsitzende gab eine Rückschau auf die Tätigkeit des Quartetts seit seiner Gründung. Mit dem Sängerring für 15jährige Sängergärtlinge wurden die Sänger Fritz Heule, Hermann Schaubauer, Otto Wipfle, Fritz Krauß, Die Sängerringel für 15jährige Sängergärtlinge wurden die Sänger Erwin Böhringer, Heinrich Vogler, Hermann Schönder überreicht. Der Männerchorverein Rheingold Karlsruhe überreichte dem Quartett zum Jubiläum eine Stütze.

Aus dem Altalt

m. Ettlingen. (Sobetrieb auf der Sammelstelle.) In der Metallammler herrscht in den letzten Tagen vor „Zweckschlus“ ein lebhaftes Kommen und Gehen. Direktor Beller vom hiesigen Gaswerk und sein Mitarbeiterstab haben eine beträchtliche Arbeit zu leisten. Die Opferfreudigkeit unserer Ettlinger Volksgenossen ist lobenswert. Wir berichten bereits, daß von den Vereinen eine große Zahl Postale und sonstige Erinnerungsgüter abgeliefert wurden.

Aus der Hardt

er. Viehdiebstahl. Viehdiebstahl für unangenehme Soldaten wurden am Wochenende von der Frauenschaft und Mitglieder der NSDAP in allen Haushaltungen gemeldet. Die in zahlreich eingegangenen und größtenteils unermittelten Diebstahlsfälle, die sich in Säug- und Gelblinden teilen, kommen nur einzelnen Soldaten zugute. Die Pächter werden nicht als Täter angesehen. Die meisten weiteren Verbrechen sind der neuesten Art. Die meisten weiteren Verbrechen sind der neuesten Art. Die meisten weiteren Verbrechen sind der neuesten Art.

Zur Beachtung bei Einberufungen zum Wehrdienst

Bei kurzfristigen Einberufungen, die ihre Wohnung beibehalten, wird nach den Bestimmungen der Reichsmeldebüro eine Abmeldung bei der polizeilichen Meldebehörde an sich nicht gefordert. Während des Krieges werden jedoch häufig die Einberufungsbelege folgenden Zusätzen versehen: „Von der Einberufung ist der polizeilichen Meldebehörde und der Lebensmittelkartenausgabestelle mündlich oder schriftlich Kenntnis zu geben, gegebenenfalls durch Anwesenheit oder sonstige nachstehende Personen.“ Die Beachtung dieser Bestimmungen liegt im eigenen Interesse der Einberufenen. Durch die Abmeldung entziehen ihnen hinsichtlich ihrer Wohnung und ihres Unterhaltungswohnsitzes feinerlei Nachteile.

aus dem Altalt

erleben wie der Pfählig zu höherem Zwecke aus dem künftigen Feuer. Spenden zum Wunschkonzert des Stadttheaters. Die Spenden zum Wunschkonzert des Stadttheaters für den Neubau eines Stadtheaters gingen gleich nach Bekanntwerden der Ausschreibung in erheblicher Zahl ein. In den beiden ersten Tagen wurden schon rund 2000 Mark liefert.

Das Männerquartett Rheingold feierte sein 15jähriges Bestehen in einer feierlichen Veranstaltung, bei der der Gggr. mündigste Der Vereinsvorsitzende gab eine Rückschau auf die Tätigkeit des Quartetts seit seiner Gründung. Mit dem Sängerring für 15jährige Sängergärtlinge wurden die Sänger Fritz Heule, Hermann Schaubauer, Otto Wipfle, Fritz Krauß, Die Sängerringel für 15jährige Sängergärtlinge wurden die Sänger Erwin Böhringer, Heinrich Vogler, Hermann Schönder überreicht. Der Männerchorverein Rheingold Karlsruhe überreichte dem Quartett zum Jubiläum eine Stütze.

Aus dem Altalt

m. Ettlingen. (Sobetrieb auf der Sammelstelle.) In der Metallammler herrscht in den letzten Tagen vor „Zweckschlus“ ein lebhaftes Kommen und Gehen. Direktor Beller vom hiesigen Gaswerk und sein Mitarbeiterstab haben eine beträchtliche Arbeit zu leisten. Die Opferfreudigkeit unserer Ettlinger Volksgenossen ist lobenswert. Wir berichten bereits, daß von den Vereinen eine große Zahl Postale und sonstige Erinnerungsgüter abgeliefert wurden.

Aus der Hardt

er. Viehdiebstahl. Viehdiebstahl für unangenehme Soldaten wurden am Wochenende von der Frauenschaft und Mitglieder der NSDAP in allen Haushaltungen gemeldet. Die in zahlreich eingegangenen und größtenteils unermittelten Diebstahlsfälle, die sich in Säug- und Gelblinden teilen, kommen nur einzelnen Soldaten zugute. Die Pächter werden nicht als Täter angesehen. Die meisten weiteren Verbrechen sind der neuesten Art. Die meisten weiteren Verbrechen sind der neuesten Art.

Zur Beachtung bei Einberufungen zum Wehrdienst

Bei kurzfristigen Einberufungen, die ihre Wohnung beibehalten, wird nach den Bestimmungen der Reichsmeldebüro eine Abmeldung bei der polizeilichen Meldebehörde an sich nicht gefordert. Während des Krieges werden jedoch häufig die Einberufungsbelege folgenden Zusätzen versehen: „Von der Einberufung ist der polizeilichen Meldebehörde und der Lebensmittelkartenausgabestelle mündlich oder schriftlich Kenntnis zu geben, gegebenenfalls durch Anwesenheit oder sonstige nachstehende Personen.“ Die Beachtung dieser Bestimmungen liegt im eigenen Interesse der Einberufenen. Durch die Abmeldung entziehen ihnen hinsichtlich ihrer Wohnung und ihres Unterhaltungswohnsitzes feinerlei Nachteile.

Lieber weniger und dafür „besser“ rauchen*)

Es ist nicht nur eine Frage der Vernunft, sich weise zu wählen. Wenn man langsam und bedächtig das Aroma genießt, das die Tabake Zug für Zug spenden, kommt man auch dem Rauchen erst wieder richtig auf den Geschmack.

ATIKAH 5H

Es ist nicht nur eine Frage der Vernunft, sich weise zu wählen. Wenn man langsam und bedächtig das Aroma genießt, das die Tabake Zug für Zug spenden, kommt man auch dem Rauchen erst wieder richtig auf den Geschmack.

Wer ist Lugallen?

Das Anschlagen der verrosteten Türklinke am Eingang verriet Georg in größtes Erstaunen. Um diese Zeit noch Besuch? Die Büros sind doch alle geschlossen.

Der Gedanke läßt ihn aufspringen. Er läuft zur Tür, reißt sie auf und wirft übertraf einen Schritt zurück. Vor ihm steht Renate! „Guten Abend, Georg!“ sagt sie leise.

„Guten Abend...“ Georgs Ton klang unfreundlich. Als sie keine Bewegung zum Überretten macht, sagt er trocken: „Du ließt Lieberungen. Wenn man dich ermahnt, kommt du nicht. Dann, plötzlich, ganz unverhofft, tauchst du auf.“ „Ah, Georg...“ Renate sieht ihn dittend an und sagt ihm: „Du mußt mich entschuldigen, Georg, aber ich konnte einfach nicht kommen.“

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von ALPINE ZECH

Hellin ist hellwach. Er preßt den Hörer an das Ohr, greift mit der Rechten nach der auf dem Tisch stehenden Zigarettenpackung und bringt mit einiger Mühe das Anbrennen über die Zigarette hinweg. Er hat keine Zeit zu verlieren, verdammt verloren, zumal jetzt, da alles ungemütlich war... Er denkt an Renate, denkt mit seltsam sehnsüchtigen Gedanken an Doris Terkegen. Gektern war er nahe daran, sich zu verlieren. Dieses Spiel mit dieser fremden Frau war ihm zuerst reizvoll erschienen. Er liebt die Gefahr, liebt das unbedenkende Spiel mit dem Zufall.

Einmal in diesem bössigen Nachtklub hat er kämpfen müssen. Er ist ganz ehrlich zu sich er war nahe daran, sich zu verlieren - sehr nahe, trotz Renate und Doris. Zwei Stunden später verläßt Hellin das Hotel. In Georg Wendlofs kleinem Büro brennt die Tischlampe. Er hat den grünen Schirm tief herabgezogen, sitzt vor der Schreibmaschine und hämmert eifrig auf die Tasten. Ab und zu flucht er vor sich. Das Modell ist nicht mehr ganz neu. Wie nichts im Preuden-Verlag. „Verdammt Saureis“, brummt Georg böse, als das Handband sich wieder verwickelt und nochmals die Verwicklungen lösen muß. Die kleine Holzplatte zwischen den Zählern wird dabei bis in Mitleidenhaft gezwungen.

Zeitweise liest Georg mit dem Schreiben aus. Dann ist die Pfeife ausgegangen. Er brennt sie neu an, wirft einen kurzen Blick auf die Armbanduhr und stellt die Rauchwolke vor sich hin. Es ist kurz nach sieben. In einer Stunde muß er den Artikel fertig haben.

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von ALPINE ZECH

Hellin ist hellwach. Er preßt den Hörer an das Ohr, greift mit der Rechten nach der auf dem Tisch stehenden Zigarettenpackung und bringt mit einiger Mühe das Anbrennen über die Zigarette hinweg. Er hat keine Zeit zu verlieren, verdammt verloren, zumal jetzt, da alles ungemütlich war... Er denkt an Renate, denkt mit seltsam sehnsüchtigen Gedanken an Doris Terkegen. Gektern war er nahe daran, sich zu verlieren. Dieses Spiel mit dieser fremden Frau war ihm zuerst reizvoll erschienen. Er liebt die Gefahr, liebt das unbedenkende Spiel mit dem Zufall.

Einmal in diesem bössigen Nachtklub hat er kämpfen müssen. Er ist ganz ehrlich zu sich er war nahe daran, sich zu verlieren - sehr nahe, trotz Renate und Doris. Zwei Stunden später verläßt Hellin das Hotel. In Georg Wendlofs kleinem Büro brennt die Tischlampe. Er hat den grünen Schirm tief herabgezogen, sitzt vor der Schreibmaschine und hämmert eifrig auf die Tasten. Ab und zu flucht er vor sich. Das Modell ist nicht mehr ganz neu. Wie nichts im Preuden-Verlag. „Verdammt Saureis“, brummt Georg böse, als das Handband sich wieder verwickelt und nochmals die Verwicklungen lösen muß. Die kleine Holzplatte zwischen den Zählern wird dabei bis in Mitleidenhaft gezwungen.

Zeitweise liest Georg mit dem Schreiben aus. Dann ist die Pfeife ausgegangen. Er brennt sie neu an, wirft einen kurzen Blick auf die Armbanduhr und stellt die Rauchwolke vor sich hin. Es ist kurz nach sieben. In einer Stunde muß er den Artikel fertig haben.

Wer ist Lugallen?

Kriminalroman von ALPINE ZECH

Hellin ist hellwach. Er preßt den Hörer an das Ohr, greift mit der Rechten nach der auf dem Tisch stehenden Zigarettenpackung und bringt mit einiger Mühe das Anbrennen über die Zigarette hinweg. Er hat keine Zeit zu verlieren, verdammt verloren, zumal jetzt, da alles ungemütlich war... Er denkt an Renate, denkt mit seltsam sehnsüchtigen Gedanken an Doris Terkegen. Gektern war er nahe daran, sich zu verlieren. Dieses Spiel mit dieser fremden Frau war ihm zuerst reizvoll erschienen. Er liebt die Gefahr, liebt das unbedenkende Spiel mit dem Zufall.

Einmal in diesem bössigen Nachtklub hat er kämpfen müssen. Er ist ganz ehrlich zu sich er war nahe daran, sich zu verlieren - sehr nahe, trotz Renate und Doris. Zwei Stunden später verläßt Hellin das Hotel. In Georg Wendlofs kleinem Büro brennt die Tischlampe. Er hat den grünen Schirm tief herabgezogen, sitzt vor der Schreibmaschine und hämmert eifrig auf die Tasten. Ab und zu flucht er vor sich. Das Modell ist nicht mehr ganz neu. Wie nichts im Preuden-Verlag. „Verdammt Saureis“, brummt Georg böse, als das Handband sich wieder verwickelt und nochmals die Verwicklungen lösen muß. Die kleine Holzplatte zwischen den Zählern wird dabei bis in Mitleidenhaft gezwungen.

Zeitweise liest Georg mit dem Schreiben aus. Dann ist die Pfeife ausgegangen. Er brennt sie neu an, wirft einen kurzen Blick auf die Armbanduhr und stellt die Rauchwolke vor sich hin. Es ist kurz nach sieben. In einer Stunde muß er den Artikel fertig haben.

Tv. Rintheim Handball-Stadtmeister

Der Tv. Rintheim, der mit seinem sonntäglichen Spiel die Runde abgeschlossen hat, hat sich mit einem weiteren Erfolg in die Geschichte des mittelhessischen Handballsports eingetragen...

Reichsbahn-Spielen. — Zu 46 Karlsrue 8:3 Der Karlsrue Turnerverein 1946 trat zum Rückspiel auf dem Reichsbahn-Platz an...

Das Spielprogramm des vergangenen Sonntags brachte folgende Begegnungen:

Tv. Rintheim — Tv. Eintracht 9:5

Zu den letzten Rückspielen des Tv. Rintheim trafen sich obige Mannschaften. Die Platzmannschaft mußte dieses Spiel gewinnen, wollte sie nicht erst zu einem entscheidenden Gang antreten...

Die Karlsrue Turnerverein 1946 trat zum Rückspiel auf dem Reichsbahn-Platz an. Der vorher niedergelagene kurze Regen hatte das Spielfeld sehr mitgenommen...

lich eindeutig ist, so kann habel niemals der Spielverlauf gerechtfertigt werden. Die Postmannschaft hat sogar bis zur Pause eine ausgeglichene Leistung...

dem Geuer gleichgültig, so wären bestimmt auch einige Treffer möglich gewesen. So aber endete das lehrreiche Spiel mit einem klaren Sieg der Tsch. Mühlburg...

Fußball-Rundschau Die Endkämpfe in den Gauen

Im Süden des Reiches sah man nicht nur den Wiener Runderkampf zwischen Deutschland und Jugoslawien, der mit einem für uns enttäuschenden 1:2 auslief...

feren Wiener reingekippt beiseite stehen müssen. In der Weidenschaft gab es am Sonntag eine Reihe von wichtigen Begegnungen...

Unterricht Priv. Handelsschule "Merkur" (Berufsschule) KARLSRUHE, jetzt Kochstraße 1 (bei der Kaiserallee) Telefon 2018

Neue Handelskurse Maschinenschreiben, Kurzschrift, Buchführung, kaufmännisches Rechnen...

Zu verkaufen Schrant, furschneidende, Schmelzblech, 210x210 mm...

Sonntagsblätter, 10. u. 11. Ausgabe, 10. u. 11. Ausgabe...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Reparaturen, Radio, Platte, Schallplatte, Grammophon...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Radio, 500, 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000...

Damenfahrrad, neu od. geb., gut erp., zu kaufen od. zu vermieten...

Kindertagen, aus gutem Stoff zu kaufen od. zu vermieten...

Schreibmalch, klein u. groß, fast, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Alten od. Halbesänger, zu kaufen od. zu vermieten...

Gold Silber Brillanten Schmuck, kauft zu guten Preisen

Heinr. Paar, Kaiserstr. 78, am Adolph-Hilberplatz, G.B. 401/021 (89001)

Einfamilienhaus, 1 u. 2. Stock, 10 Zimmer, 100 qm, 1000,-

1 3 u. 4. Küche, 10 Zimmer, 100 qm, 1000,-

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

1 3 u. 4. Küche, 10 Zimmer, 100 qm, 1000,-

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

1 3 u. 4. Küche, 10 Zimmer, 100 qm, 1000,-

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Radio-Reparaturen, an sämtl. Geräten, prompt und preiswert

Die Geburt unseres ersten Kindes zeigen an

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Elisabeth Visel, geb. Braun, Hans Visel, staatl. gepr. Dentist

Gloria Nur wenige Tage!

Menschen vom Varieté
mit La Jana t. Christl Merdayn, Karin Hardt, Attila Hörbiger, Hans Moser
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendl. nicht zugelassen!

Pali Karlsruhe lacht weiter über Jupp Husselt und Ludwig Schmitz in **Weltrekord im Seitensprung** mit Lucia English, Fritz Kampers
Beginn: 4.00 Uhr (Hauptfilm, 6.00, 8.30 Uhr)
Jugendl. nicht zugelassen!

Kesi **Gip auf Amalia** ein Wirbel verwickelter, amüsanter Geschichten
Im Vorprogramm: **Boxkampf: Heuser - Kraitz**
4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Die Vorstellung am Sonntagvormittag, 21. d. Mt. ist **ausverkauft**
Auf vielseitigen Wunsch zeigen wir **»Michelangelo«**
im Tagesprogramm in **geschlossenen** Vorstellungen, und zwar am **Dienstag, 23. u. Mittwoch, 24. April** jeweils um 4.00, 6.10, 8.30, sowie erste Plätze in allen Vorstellungen.
Wir bitten, sich schon jetzt num. Plätze im Vorverkauf an der Tageskasse der **Residenzlichtspiele, Waldstr. zu sichern**

Dienstag und Mittwoch, jeweils 2 Uhr
Jugendvorstellung:
Der sensationelle Boxkampf **Adolf Heuser - Jean Kraitz**
Neueste Tobis-Wochenschau
Verschiedene Trick- und Lustspielfilme
Jugendliche halbe Preise

RESI Waldstraße

26. April
Festhalle
Einziger Abend **Barnabas** von **Gezzy** mit seinem Orchester

Karten im Vorverkauf RM. 4.20, 3.80, 3.40, 3.—, 2.50, 2.— und 1.50 bei der NSG-„Kraft durch Freude“, Kaiserstr. 80a u. beim Musikhaus Müller, Kaiserstraße 96.

Ah heute das Attraktionsprogramm!

Hannes Richter der bekannte Stiegländler stellt vor: **Lucie Eger - Leni Petro** Tanzstärkerin mit Gesang

Grasso Equilibristik auf freilegender Leiter

Ranjo en Ranjo Comp. Harmonie der Gelenke

Geschwister Saposchnin Tanz-Musik - Jazz-Imitation

Ernst Grimm wird Ihre Lachsmuskeln zerschneiden

2 Gerhards Klisterng u. Zahnkräftakt am Standapparat

Wilken Schmitz und sein Tanzorchester

REGINA KÖNIGIN-BAR
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag **Nachmittagsvorstellung**

Man kauft gut und billig bei **MOBEL EHRFELD** am Rondellplatz
Karlsruhe Erbprinzenstr. 1

Vereinsbank Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Hierdurch laden wir die Vertreter zu der am **Montag, den 20. April 1940, abends 6 Uhr**, im Saale der „Eintracht“, Karl-Friedrich-Straße Nr. 30, stattfindenden

ordentlichen Vertreterversammlung
ergibt ein

- Tagesordnung:**
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1939.
 2. Prüfungsbericht des Aufsichtsrates.
 3. Genehmigung des Jahresabschlusses und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
 5. Vorlage des Berichts des Verbandsprüfers über die vorgenommene gesetzliche Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu.
 6. Beschlussfassung über satzungsgemäß gestellte Anträge.
 7. Wahl in den Aufsichtsrat für die nach der statutenmäßigen Bestimmung ausscheidenden Herren Ludwig Werle und Adolf Wölter, welche wieder wählbar sind.

Anträge, über welche in der Vertreterversammlung Beschluss gefasst werden soll, wolle man bis spätestens **22. April 1940, mittags 12 Uhr** bei dem unterzeichneten Aufsichtsrat einreichen.
Wir bitten die Vertreter, ihre Ausweisarten mitzubringen, da diese zur Teilnahme an der Versammlung, sowie zur Ausübung des Stimmrechtes unbedingt erforderlich sind.
Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrats liegen im Geschäftslokal der Genossenschaft zur Einsicht der Genossen auf.

Karlsruhe, den 15. April 1940. (28908)
Der Aufsichtsrat der Vereinsbank Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Adolf Wölter, Vorsitzender.

Wir würden es begrüßen, wenn auch Mitglieder, welche nicht Vertreter sind, der Versammlung anwohnen; sie haben aber kein Stimmrecht.

Nur heute bis Donnerstag!

TOBIS **Josefke**
mit **SIMONE SIMON**
DON AMECHE
ROBERT YOUNG

DER singende TOR

Die ausgezeichnete amerikanische Lustspielrevue von bezaubernder Heiterkeit und frühlichem Ausgelassenheit in totem Wirbel wechsellern komische Situationen mit Ernst und bitem dem Zuschauer zwei Stunden prickelnde Unterhaltung

Jugend nicht zugelassen!
Vorstellungen 4.00, 6.15 und 8.30 Uhr

RHEINGOLD **SCHAUBURG**

UFA
VON HEUTE

UFA-Theater
Beginn 4.00, 6.00, 8.30 Uhr
Weiber Flieder

Capitol
Beginn 4.00, 6.00, 8.30 Uhr
Hannelore Schroth
Mody Rahl - Elga Brink - Hans Holt
Henkels - Janson

Staatstheater

Großes Haus
Dienstag, 16. April, 8.00-8.30 Uhr
Erstaufführung
Der Zarewitsch
Operette v. Stöckl
Mittwoch, 17. April, 8.00-8.30 Uhr
Suffidiel von Witas

Kleines Theater
(in der Eintracht)
Mittwoch, 17. April 8.00-8.30 Uhr
Etia, benimm dich!
Musikal. Suffidiel von Pfeife, Reys und Lang
Donnerstag, 18. April, 8.00-8.30 Uhr
Etia, benimm dich
Singspiel v. Stöckl
Freitag, 19. April, 8.00-8.30 Uhr
Die drei Eisbären
Suffidiel von Witas
Vorstellungsbeginn: Freitag, 19. April, um 8.00 Uhr (Ratt um 8.15 Uhr)

Blauerneise in Karlsruhe übernahm

Vorverkauf
Kauflicher Art. Anzeigeb. mit Nr. 8932 an Führer-Verlag Karlsruhe.

Nowack-Gaststätten
KARLSRUHE
Jeweils Mittwochs geschlossen

Süchtiger Kaufmann
mit Erfahrung in Betriebsbuchhaltung, Korrespondenz und Einkauf, für sofort oder später gesucht. — Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanforderungen an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28957)

„Zum Silberglockl“
Inh. R. Stein, Karlsruhe, Steinstraße 9
bleibt jeweils **Mittwochs geschlossen**

Älteres Mädchen
auf 1. Rat in gepflegt. Privat-Verkehr, nach Karlsruhe gesucht. 3 mal, regelmäßig, freitags, große Bekleidungsarbeiten. Für große Bekleidungsarbeiten. Angebote unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28956)

Mädchen
auf sofort oder 1. Rat zuverlässiges
ge sucht. (28950)
Denkft. Ruf. Karlsruhe-Nippur.
Diamantstraße 1.

Mädchen
Reites, junges
(740)

Simmermädchen
auf sofort oder 1. Rat 40
ge sucht. (28955)
Bekleidungsarbeiten, Kinderkleidung.
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Gausgehilfin
selbständig in Küche und Haus.
Freizeit. freitags, freitags, freitags.
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28958)

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

Erstkl. Damenschneiderin
in führender Hause tätig, wünschenswert.
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28959)

2. Direktrice
zu verändern. Gef. Angebote unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28960)

Befähigung
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28961)

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28962)
Karlsruhe, Mönchstraße 3.

Mädchen
Geht für sofort, eine
junges Mädchen,
für 1. Rat in
ge sucht. (28963)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28964)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28965)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28966)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28967)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28968)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28969)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28970)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28971)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28972)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28973)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28974)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28975)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28976)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28977)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Frauen u. Töchter — die selbst schneiden
Von Dienstag, den 16. bis Freitag, den 19. April
im Friedrichshof, Karl-Friedrichstr.
vormittags 10 Uhr, nachmittags 3.30 Uhr und abends 8.30 Uhr
eine aufschreiende Vorstellung stellt über das bereits in tausenden Familien mit größtem Erfolg eingeführte Zuschneide-
werk Archimedes

Zuschneiden nach Maß
für jedes Maß, gleich welche Ober-, Taillen- od. Hüftweite, in kaum 5 Minuten jeden Grundschnitt selbst herstellen? nach jedem Modellobjekt oder eigenen Ideen jeden Schnitt selbst anfertigen!

Wollen Sie was heute wichtiger denn je ist, Geld u. Punkte sparen u. aus **alten Sachen - Neues machen**
dann kommen Sie zu dieser praktischen Vorführung. Ein einmaliger Besuch genügt u. überzeugt Sie. Es gibt keine Enttäuschung, denn **Archimedes-Schnitt** ist spielend leicht im Aufbau u. hervorragend in d. Paßform. Langwierige Anproben **alles nach Maß**. Kein Kursus o. Unterricht fallen weg, da **Unkostenbeitrag 30 Rpf.**
Schnittmuster-Verlag O. Schütz, Saarbrücken z. Zt. München
Kommen, sehen, urteilen

Jüngerer, tüchtiger Dekorateur
und Plakatschreiber
der in der Lage ist, 9 Fenster mit Gardinen, Bölen und Möbel zugängig zu dekorieren, auf baldigen ge sucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter M 2962 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

„Der Führer“
das Blatt des Erfolges!

Offene Stellen

Männlich

Werktättenleiter
mit mögl. reichr. Praxis, ferner selbständig arbeitender

Kalkulator
für Kalkulation und Arbeitsvorbereitung mit reichr. Wert-
Ratpraxis gesucht.

Handchriftl. Angebote mit Werdegang, Ansprüchen, Zeugnis-
abschriften und frühestem Eintrittstermin an

Maschinenfabrik Ulrich
Fab. J. Walmer
Eßlingen a. N., D. 14.

Tücht. Bürokrant
die selbständig arbeiten kann u. will,
a. sofort gesucht, Anb. mit Unter-
lagen unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Schachtmeister
für auswärts. Stelle, sowie ein
Kraftfahrer
für Dinkel-Zugmaschine gesucht.
Karl Müller, Bauunternehmung,
Karlsruhe, Mollestraße 13.

Boten
in Dauerstellung für sofort gesucht.
Karl Müller, Bauunternehmung,
Karlsruhe, Mollestraße 13.

Lehrling
welcher Lust hat, das Schreiner- od.
Bauhandwerk zu erlernen, kann
einreichen: Frau Scherer, Glaser- und
Schreiner, Rhe. 11, Mönchstraße 24.
(8979)

Weiblich

Arbeiterinnen
nicht unter 18 Jahren, finden sofortige Beschäfti-
gung. — Vorstellung unter Vorlage von Ar-
beitszeugnissen und Zeugnissen bei
Bombon-Spezialfabrik Adolf S. u. C., gear. 1887
Karlsruhe i. B.,
Humboldtstr. 27.

Junge Kontoristin
mit abgeschlossener Lehre, zum
sofortigen Eintritt
ge sucht.

Handchriftl. Bewerbungen mit
Zeugnisausschnitten, unter M 28712
an den Führer-Verlag Karlsru.

Verkäuferin
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Verkaufsfrau
für gutes Spezialgeschäft für baldigen
Eintritt gesucht, mit näherem An-
geben unter 8899 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Stellengesuche

Weiblich

Küchenbeschleiferin
Anfängerin (u. d. Stelle als
Stenotypistin
Angebot unter 8899 an
Führer-Verlag, Rhe.

Erstkl. Damenschneiderin
in führender Hause tätig, wünschenswert.
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28959)

2. Direktrice
zu verändern. Gef. Angebote unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28960)

Befähigung
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28961)

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28962)
Karlsruhe, Mönchstraße 3.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28963)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28964)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28965)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28966)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28967)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28968)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28969)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28970)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28971)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28972)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28973)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28974)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28975)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28976)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28977)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28978)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28979)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28980)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stellengesuche

Weiblich

Küchenbeschleiferin
Anfängerin (u. d. Stelle als
Stenotypistin
Angebot unter 8899 an
Führer-Verlag, Rhe.

Erstkl. Damenschneiderin
in führender Hause tätig, wünschenswert.
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28959)

2. Direktrice
zu verändern. Gef. Angebote unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28960)

Befähigung
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe. (28961)

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28962)
Karlsruhe, Mönchstraße 3.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28963)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28964)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28965)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28966)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28967)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28968)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28969)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28970)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28971)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen
für Haushalt auf 1. Rat oder später
ge sucht. (28972)
Angebot unter 8899 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen</